

Wieder wird der Iran bombardiert!

Im letzten Juni war ich schon darüber fassungslos, dass man sich so einfach über internationales Recht hinweg setzt – und niemand unserer Regierenden kümmert das, niemand protestiert oder zieht gar Konsequenzen.

Jetzt wiederholt sich die Bombardiererei, nur viel schlimmer noch. Schlimmer weil viel massiver; weil die Gründe und Ziele noch viel umfangreicher sind; weil dieses rechtlose, verbrecherische Verhalten wieder von unserer westlichen Wertegemeinschaft nicht nur akzeptiert, sondern sogar unterstützt wird; weil solche Aktionen damit zur „Normalität“ werden; weil der Iran in der Zwischenzeit von Russland und China aufgerüstet wurde und somit die Wahrscheinlichkeit viel größer ist, dass sich ein Flächenbrand entwickelt.

Als jemand der versucht rational zu denken, bleibt mir einfach die Spucke weg. Es tut einfach weh, wenn wie beim Gaza-Krieg auch, diese unmenschlichen und vielfältig zerstörerischen Militäraktionen von den Regierenden, aber genauso auch von einem Großteil der Bevölkerung, nicht nur nicht verurteilt, sondern gar noch begrüßt wird.

Beim Ukraine-Krieg ist es selbstverständlich, dass das völkerrechtswidrige und verbrecherische Handeln Russlands verurteilt und sanktioniert wird, bei den ebenso völkerrechtswidrigen und verbrecherischen Militäraktionen der USA und Israels aber wird es zustimmend hingenommen? (An dieser Stelle möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass meine Hinweise auf die Verbrechen Israels nichts zu tun haben mit Antisemitismus. Genauso wenig, wie ich die Verbrechen der USA auch nicht den fundamentalistischen Evangelikalen vorwerfe, die die Hauptunterstützer Trumps und der Maga-Bewegung sind) Wird denn dieser Widerspruch nicht gesehen? Ist es denn nicht logisch, dass ein Großteil der Weltgemeinschaft sich so von dem heuchlerischen Westen abwendet? Ist es denn für diese Menschen nicht absehbar, dass wie im Ukraine-Krieg jetzt genauso mit der Bombardierung Irans nicht nur die Ukraine und der Iran leidet, sondern dass die ganze Welt mit in diesen Abgrund gerissen wird? Dass viele unschuldige Menschen umkommen; dass der Welthandel Schaden nimmt mit der Konsequenz, dass viele Menschen ihre Arbeit verlieren; dass viele Menschen durch die folgenden Preissteigerungen in die Armut rutschen, viele hungern werden; dass nicht zuletzt die Klimaerwärmung weiter angeheizt wird und wir die Lebensgrundlagen für alle folgenden Generationen kaputt machen?

Ich begreife diese Blindheit, diese Sturheit, diese Rücksichtslosigkeit nicht, die die Menschen da zeigen. Dass das kapitalistische System auf all die angesprochenen Probleme keine Rücksicht nimmt, ist mir klar. Aber dass so viele Menschen bei diesem Wirtschaftssystem und den daraus logisch folgenden Aktionen so bedenkenlos, oder gedankenlos mitmachen, das erschüttert mich immer wieder.

Für alle, die diesen neuen Krieg einfach so hinnehmen oder sogar gut finden – weil sie so auf ein Ende der über 40-jährigen diktatorischen und mörderischen Mullahherrschaft hoffen, oder weil es so wichtig ist, dass diese auf keinen Fall Atomwaffen in die Hände bekommen – möchte ich versuchen, die (aus meiner Sicht) verschiedenen Hintergründe und Zusammenhänge darzustellen und zu entwirren. Es sollte allen Beobachtern dieses Krieges klar sein, dass das Wohlergehen und eine gute Zukunft der Menschen im Iran allerdings den bombardierenden Staaten nicht am Herzen liegt, im Gegenteil, das ist ihnen völlig egal.

Die Interessen Israels und der USA sind nicht immer alle gleich.

Eines der zentralen Anliegen der USA seit dem 2. Weltkrieg ist es, ihre imperiale Herrschaft aufzubauen und zu sichern. Dazu gehörte nicht nur

- a) eine militärische Stärke und besser noch Überlegenheit,
- b) die Einführung des US-Dollars als Weltwährung (die Siegermächte waren durch die militärische Hilfe der USA alle hoch verschuldet und hatten so keine Chance, sich dagegen zu wehren)
- c) eine Weltordnung mit internationalen Organisationen und Regeln zu implementieren, wo für ihre

Stimme (zusammen mit denen ihrer Partner) eine Mehrheit oder gar ein Veto garantiert war,
d) sondern auch die weltweite Durchsetzung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung, wobei sichergestellt werden musste, dass US-amerikanische Firmen eine Führungsrolle innehaben
e) natürlich auch die Implementierung von über 800 Militärbasen in der ganzen Welt, so dass man überall schnell eingreifen konnte
f) jede Menge Bündnispartner, die mithalfen, eine US-Vorherrschaft abzusichern, und die natürlich im Windschatten und als Anhängsel vom Hegemon auch gut davon profitierten
g) und nicht zuletzt durch diese Wirtschaftsdominanz zusammen mit der Weite der USA sicherte sie sich als Einwanderungsland einen weltweiten Brain Drain, also das Aufsaugen von Humankapital, von Fachkräften wie Ärzten, Wissenschaftlern und Technikern aus den anderen (auch unterentwickelten) Ländern.

Mit diesen Strukturen (verschleiern oft als regelbasierte Ordnung bezeichnet) konnte es sich die USA auch 1971 leisten, die direkte Goldbindung des Dollars aufzukündigen und seitdem ihre vielen militärischen Abenteuer wie die früheren absolutistischen Könige und Kaiser durch riesige Schulden zu bezahlen. Sie drucken einfach unendlich viele neue Dollars, und keiner kann es wagen, dieses System zu hinterfragen oder gar diese Schuldscheine einzulösen.

Israel ist der weltweit wohl wichtigste Verbündete der USA. Nach der furchterlichen Judenverfolgung und Ausrottung durch Nazideutschland wurde es in Palästina gegründet, vor allem als neue Heimat der Juden. Da diese Implementierung oder Gründung mit der Vertreibung vieler Palästinenser verbunden war und es wie schon vor der Gründung auch danach ständig Auseinandersetzungen und Kämpfe mit den arabischen Nachbarn gab, wurde die Absicherung, das Erhalten der Sicherheit, zur obersten Priorität dieses neuen Staates. Von dieser Bedrohung und der dadurch bewirkten Militarisierung der Gesellschaft konnte sich Israel in den über 70 Jahren seiner Existenz nie befreien.

Die Weltgemeinschaft, die UN hat sich nie wirklich darum gekümmert, das Unrecht an den Palästinensern irgendwie wieder gutzumachen und sich um ein friedliches Miteinander von Israelis und seinen Nachbarn zu bemühen. Die Hilfe und Unterstützung Israels bestand überwiegend in der Ausstattung und Stärkung des Militärs, und so wurde Israel als stärkste Militärmacht der Region auch der wichtigste Partner der USA vor Ort. Denn der Nahe Osten ist einer der wichtigsten Öl- und Gaslieferanten, und jedes Engagement der USA dort war dieser Tatsache geschuldet. Es geht der USA dabei nicht einfach nur um die Teilhabe an diesen Schätzen, es geht ihr vor allem um die Kontrolle über diese Rohstoffe. Im Prinzip um die Kontrolle der Weltwirtschaft, ein Grundpfeiler eines jeden Imperiums.

Für dieses Imperium war früher die Sowjetunion eine Gefahr, heute ist es China. Und genauso wie man einen militärischen Konflikt mit der Sowjetunion vermieden hat, genauso möchte man heute nicht in eine militärische Auseinandersetzung mit China geraten. (Die Folgen, die Verwüstungen sind einfach nicht abschätzbar.) Deshalb ist eines der US-Strategien, die potentiellen Partner Chinas unter Druck zu setzen und zu schwächen.

So schrecklich oder sarkastisch es auch klingt, nicht nur imperiale Eroberungsgelüste Russlands sind Grundlage des Ukraine-Krieges, auch das Interesse der USA, Russland militärisch zu schwächen und die Ukrainer dafür die Frontarbeit leisten zu lassen, ist ein Grund für diesen Krieg- und seine lange Dauer. Und Ähnliches gilt jetzt für den Angriff auf den Iran. Ja, man will verhindern, dass der Iran Zugriff auf Atomwaffen bekommt. Und ja, man will eine (vermutete) Quelle internationalen Terrors beseitigen. Und ja, man möchte eine diktatorische Herrschaft beenden und den Menschen dort wieder die Freiheit ermöglichen. Das hört sich alles gut an, aber der entscheidende Grund ist der geopolitische. Die USA wollen die volle Kontrolle über den Nahen und Mittleren Osten, so dass China außen vor gehalten, und durch ein Beschneiden der Gas- und Öl-Lieferungen auch unter Druck gesetzt werden kann. Dafür wird die ganze Zerstörung in Kauf genommen – die amerikanische Wirtschaft und deren Rüstungsindustrie werden sowieso wieder die Profiteure des Wiederaufbaus und der neuerlichen Aufrüstung sein.

Na ja und Israel ist beides: der engste Partner und Statthalter der USA in dieser Region, aber eben auch voll abhängig von diesem Partner. Die gelegentlichen, öffentlichen Streitereien sind nur Ablenkung. Beide Partner sprechen sich kontinuierlich ab und handeln nicht ohne Zustimmung des jeweils anderen. Für die israelische Regierung war die Wahnsinnsattacke der Hamas am 7. Oktober 2023 eine ideale Gelegenheit, gegen ihre Feinde vorzugehen. Und zwar so massiv, dass die Verbündeten der Hamas zum Angriff gereizt wurden und so auch vernichtend attackiert werden konnten. Es blieb nur noch der Drahtzieher Iran verschont. Der wurde dann im Sommer 2025 zusammen mit den USA bombardiert. Damals als Präventivschlag gegen den Atombombenbau der Mullahs verkauft, zeigt es sich heute, dass es auch eine Probe war, wie weit man mit seinem Völkerrechtsbruch gehen kann, ohne die Weltöffentlichkeit gegen sich aufzubringen. Der Test ging für die beiden Bombenwerferstaaten gut aus. Die Reaktionen waren lasch, so dass der eigentliche Plan, den Iran als Machtfaktor, oder als Bedrohung für Israel, endgültig auszuschalten jetzt endlich umgesetzt wird.

Und so haben wir jetzt wieder einen ähnlichen Fall wie bei dem Ukraine-Krieg. Laut Aussagen von Teilnehmern an den Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran, war die iranische Seite bereit, im Atomstreit nachzugeben und wieder zu einer ähnlichen Übereinkunft wie das 2015-Abkommen zu kommen. Die Delegationen dachten, die Kuh ist vom Eis, eine kriegерische Auseinandersetzung abgewehrt. Doch weil wohl eine solche friedliche Lösung nicht zu den Plänen der USA und Israels passten, begannen sie so am 28. Februar das (für viele überraschende) neuerliche Bombardieren des Irans.

Nun ist das Problem mit diesen kriegерischen Plänen aber immer wieder, dass sie nicht so funktionieren wie gedacht. Ob Vietnam, Afghanistan, der Irak, Libyen und zuletzt auch Syrien - die Zerstörung funktioniert, nur das Ergebnis ist das Gewünschte.

Und genau das Gleiche wird jetzt wieder im Iran passieren. Nach dem Angriff im letzten Sommer hat der Iran mit Hilfe Chinas und Russlands massiv aufgerüstet, haben sie jede Menge unterirdische Anlagen gebaut und ihr Waffenarsenal versteckt, so dass sie diesmal in der Lage sind zurückzuschlagen. Dazu kommt, dass mit dem Überraschungsschlag am Samstag laut Aussagen aus den USA 40 bis 50 führende Köpfe des iranischen Regimes getötet wurden. Das waren aber nicht nur führende Regierungsvertreter, sondern eben auch die höchsten geistlichen Führer des schiitischen Glaubens. Das bedeutet, man hat all die vielen Gläubigen dieser Religion gegen sich aufgebracht. Auch aus diesem Grunde wird das System Iran nicht wie erhofft zusammenbrechen. Es wird länger als gedacht überleben und es wird sich der Krieg und die Zerstörungen immer weiter ausdehnen, Mit all den schlimmen Konsequenzen, die damit verbunden sind.

Wie immer bleibt die Frage, was tun?

Ich weiß es nicht. Ich bin verzweifelt. Weniger über das Geschehen dort unten, als vielmehr über die fehlenden (oder falschen) Reaktionen im Rest der Welt. Es ist doch eine Schande, dass nur Putin, selbst ein Kriegsverbrecher, diese Kriegsverbrechen und diesen Völkerrechtsbruch verurteilt, aber keiner unserer verantwortlichen Politiker. Bei uns halten sie alle den Mund, weil sie feige sind, weil sie sind.

Was bleibt uns übrig? Auf die Straße gehen. Diese Gedanken in die Welt bringen. Mitmacher finden. Nicht Mitbuckeln. Zusammenhalten. Und helfen, wo Hilfe benötigt wird.

Josef, 2. März 2026